

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT

(STAND ENDE SEPTEMBER 2023)

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG REGIONALER

ARBEITSMARKTLAGEN IN HESSEN

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, IKB-Gebäude
Eschersheimer Landstraße 121
60322 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport stellt eine Momentaufnahme der regionalen Arbeitsmarktlagen in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens dar. Anhand ausgewählter Indikatoren werden die Auswirkungen aktueller Krisensituationen in Verbindung mit Arbeits- und Fachkräftemangel sichtbar. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Der Report enthält Basisindikatoren zu fünf Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung von Arbeits- und Fachkräftemangel
- Entwicklung von gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung von gemeldeten offenen Ausbildungsstellen und Bewerber*innen
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit
- Entwicklung von Kurzarbeit

ANSPRECHPARTNERIN FÜR RÜCKFRAGEN ZUM REGIONALDATENREPORT:

Lisa Schäfer - Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

ANSPRECHPARTNER*INNEN FÜR RÜCKFRAGEN ZU REGIONALEN ENTWICKLUNGEN:

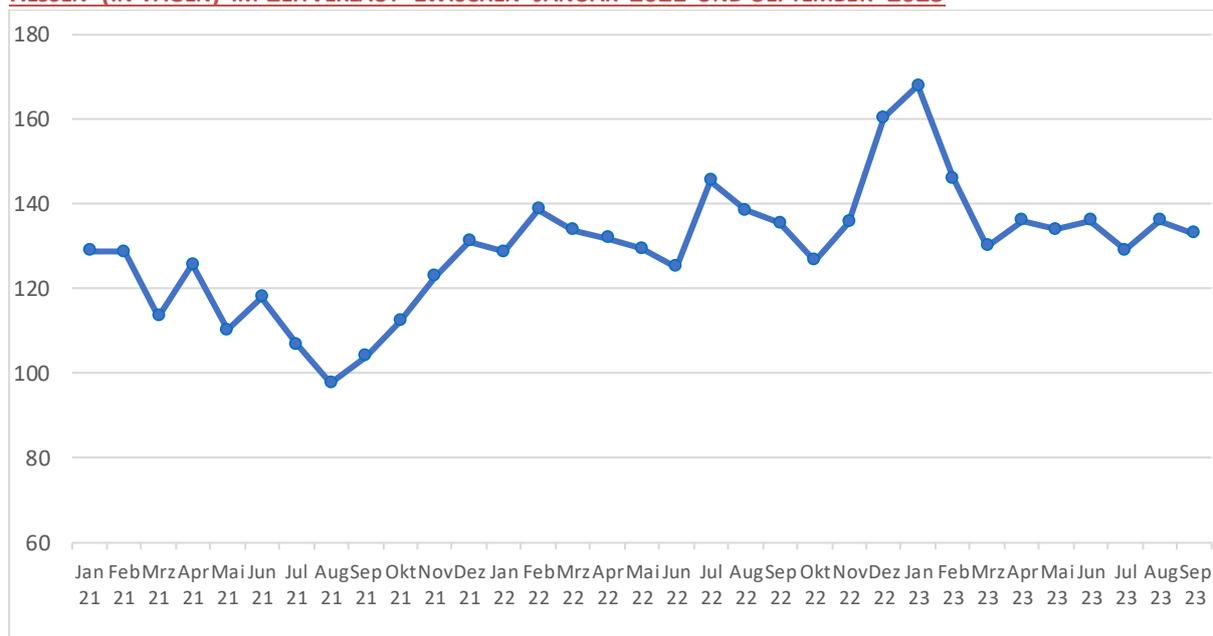
Lora Demireva - Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

Dennis Schmehl - Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: schmehl@em.uni-frankfurt.de

1. ENTWICKLUNG VON ARBEITS- UND FACHKRÄFTEMANGEL

Über die durchschnittliche Zeit, die es dauert, um eine gemeldete offene Stelle mit einer Arbeits- oder Fachkraft zu besetzen, kann auf die Entwicklung von Arbeits- und Fachkräfteengpässen oder -mangel geschlossen werden. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten**¹ für alle bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Arbeitsstellen zwischen Januar 2021 und September 2023 in Hessen (gemessen in Tagen). Im September 2023 dauerte die Stellenbesetzung durchschnittlich 133 Tage. Damit bleiben die Vakanzzeiten seit etwa einem halben Jahr auf einem konstanten Niveau, nachdem zuvor zum Jahreswechsel 2022/23 die durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten deutlich länger waren.

ABB. 1: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN) IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN JANUAR 2021 UND SEPTEMBER 2023

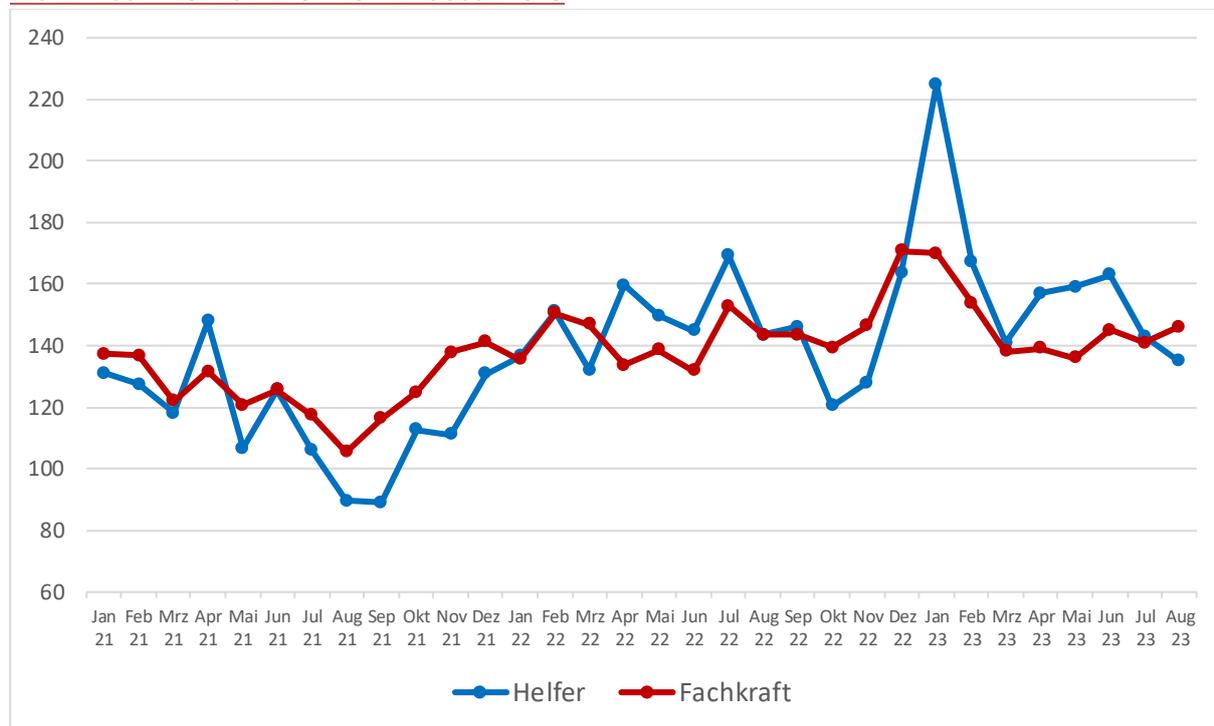


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

¹ Es liegen ausschließlich Daten zu Vakanzzeiten von Stellen aus dem Jobportal der Bundesagentur für Arbeit vor. Stellen in anderen Jobportalen sind nicht einbezogen. Für die Ermittlung der abgeschlossenen Vakanzzeiten wird auf Abgangsfälle zurückgegriffen. Es wird gezeigt, wie lange eine Stelle vakant war, bevor sie beim Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit abgemeldet wurde. Die Länge der durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten stellt einen Indikator für die Lage des Arbeits- und Fachkräftemarkts dar. Bei ansteigenden bzw. hohen bis sehr hohen Vakanzzeiten kann auf (sich entwickelnde) Arbeits- und Fachkräfteengpässe geschlossen werden.

Abbildung 2 zeigt, wie sich die monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten** für alle gemeldeten offenen Arbeitsstellen auf den Anforderungsniveaus Fachkraft und Helfer zwischen Januar 2021 und August 2023 in Hessen entwickelt haben². Es zeigt sich, dass die durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten bei offenen Stellen für Angelernte den zweiten Monat in Folge sanken, jedoch weniger stark als noch im Vormonat. Die durchschnittlichen Vakanzzeiten auf dem Anforderungsniveau Fachkraft überstiegen mit 146 Tagen nun erstmals in diesem Jahr jene auf dem Niveau der Helfer. Die weitere Entwicklung sollte beobachtet werden.

ABB. 2: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH DEN ANFORDERUNGSNIVEAUS FACHKRAFT UND HELFER IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN JANUAR 2021 UND AUGUST 2023

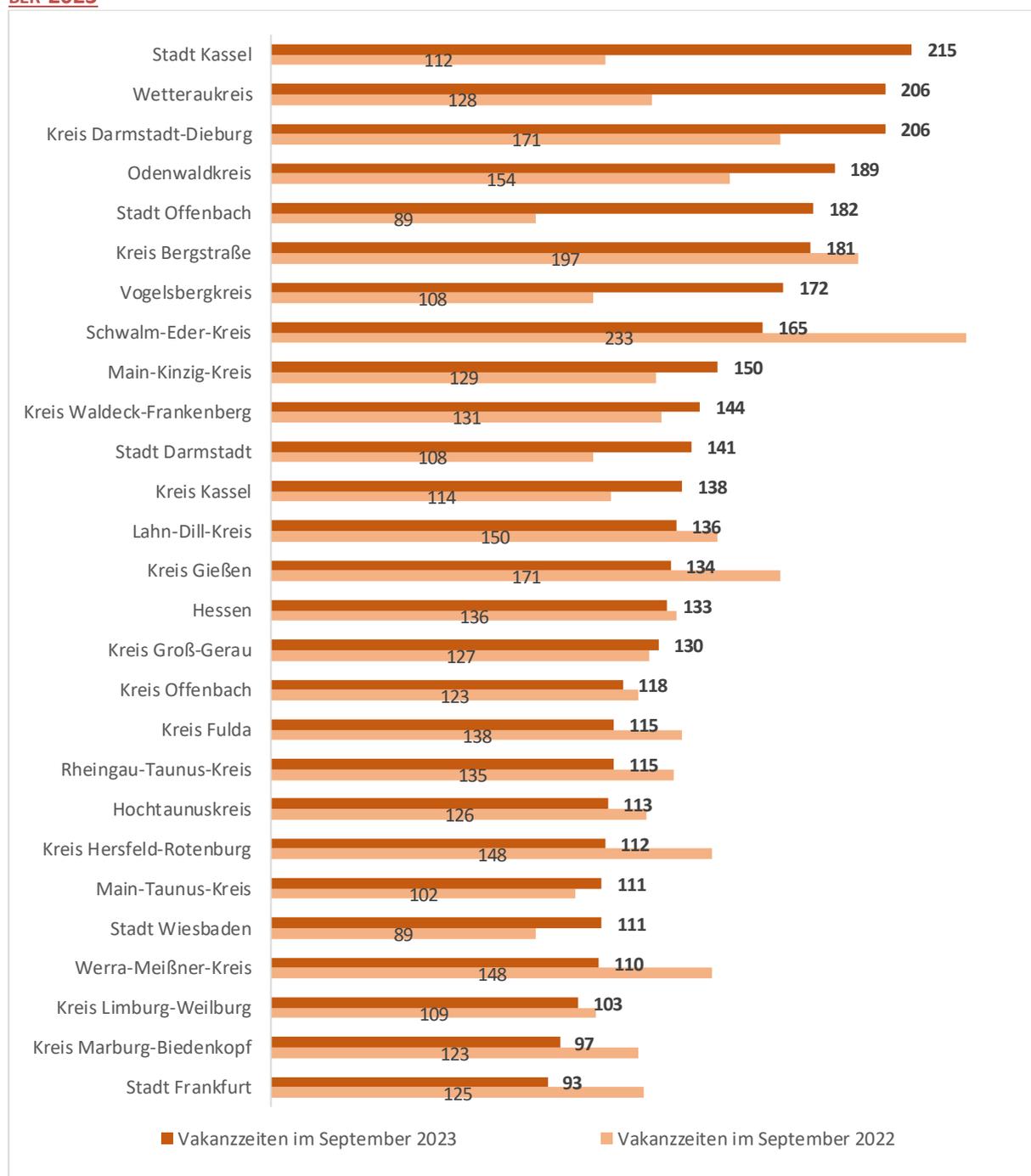


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen – Bericht Analyse Arbeitsmarkt (Monatszahlen).

² Daten zu durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten, differenziert nach Anforderungsniveaus werden erst einen Monat nach den über alle Anforderungsniveaus aggregierten Daten zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grunde reicht die Zeitreihe nur bis April 2023.

Abbildung 3 beinhaltet die **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzenzeiten** im September 2023, verglichen mit jenen des Vorjahresmonats und differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen (gemessen in Tagen). Während offene Arbeitsstellen in Hessen im September 2022 noch durchschnittlich 136 Tage vakant waren, lagen die Vakanzenzeiten im September 2023 mit durchschnittlich 133 Tage auf ähnlichem Niveau. Besonders lange durchschnittliche Vakanzenzeiten zeigten sich im September 2023 in der Stadt Kassel (215 Tage) sowie dem Wetteraukreis und dem Kreis Darmstadt-Dieburg (jeweils 206 Tage). Vergleichsweise gering fielen die durchschnittlichen Vakanzenzeiten hingegen im Kreis Marburg-Biedenkopf (97 Tage) und der Stadt Frankfurt (93 Tage) aus.

ABB. 3: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZENZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH REGIONEN IM VERGLEICH ZWISCHEN SEPTEMBER 2022 UND SEPTEMBER 2023



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen und Kreise (Monatszahlen).

2. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Abbildung 4 veranschaulicht, wie sich die monatlichen **Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen** zwischen Dezember 2019 und September 2023 in Hessen entwickelt haben. Nach einem konstanten Anstieg seit Mai 2023, fiel die Zahl der im September 2023 neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen mit 9.233 auf den tiefsten Wert seit Januar 2023 (8.469). Eine ähnliche Entwicklung fand auch im Vorjahresmonat statt, bevor es wieder zur Erholung kam. Trotzdem sollte die Arbeitsmarktdynamik weiterhin genau beobachtet werden.

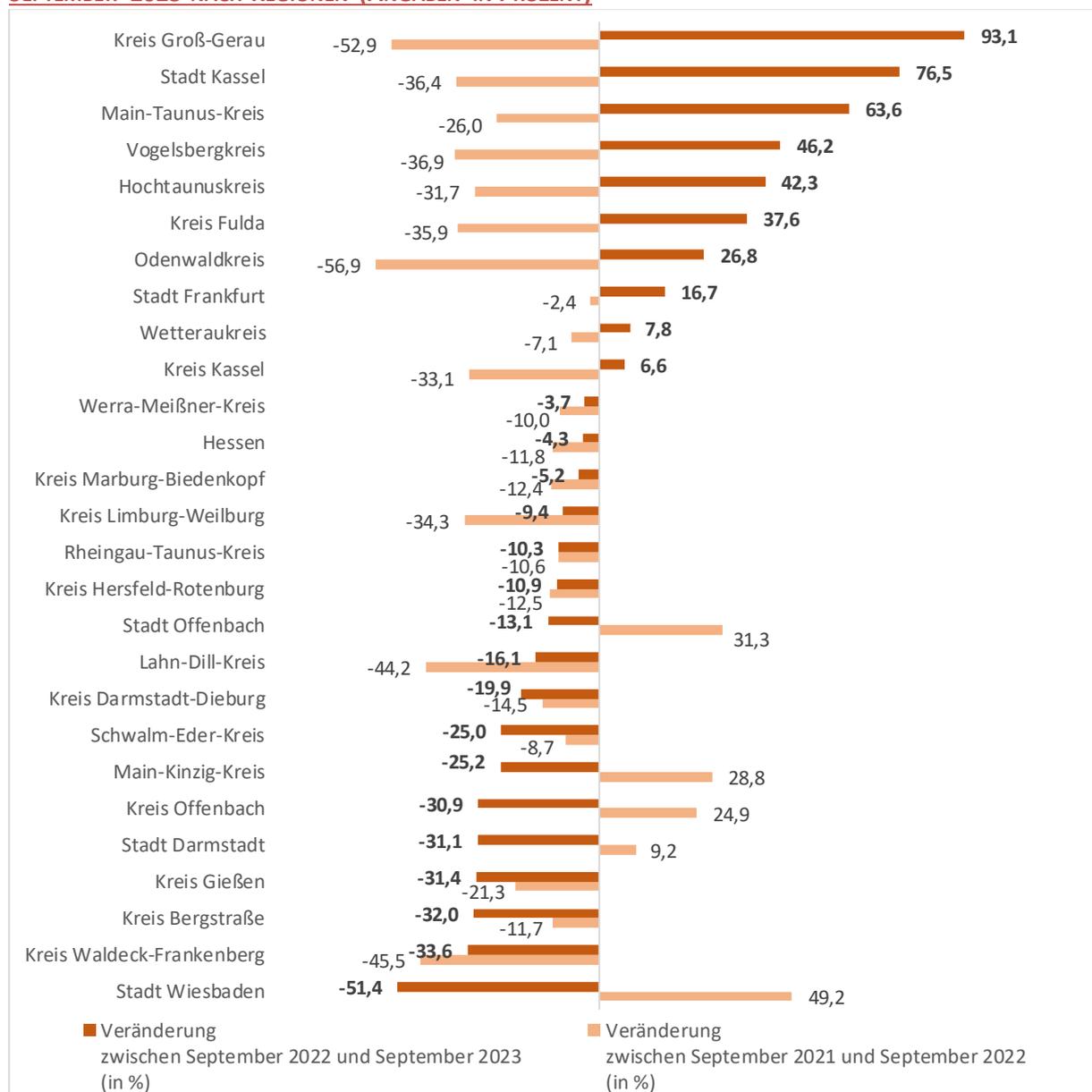
ABB. 4: ZAHL DER ZUGÄNGE AN GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN DEZEMBER 2019 UND SEPTEMBER 2023



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

In Abbildung 5 ist die prozentuale Veränderung der Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen dargestellt. Zwischen September 2021 und September 2022 sanken die Zugänge in ganz Hessen um 11,8 Prozent. Auch im Vergleich von September 2022 und 2023 zeigte sich im Bundesland ein Rückgang, dieser fällt mit 4,3 Prozent jedoch deutlich geringer aus. Dieser Rückgang betraf 16 der 26 Kreise und kreisfreien Städte. Am stärksten fielen die Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen in der Stadt Wiesbaden (-51,4 Prozent) und im Kreis Waldeck-Frankenberg (-33,6 Prozent) aus. In zehn Kreisen und kreisfreien Städten hatte die Zahl an gemeldeten offenen Arbeitsstellen im Vergleich zum Vorjahresmonat jedoch zugenommen. Dies traf in besonderem Maße auf den Kreis Groß-Gerau (+93,1 Prozent) und die Stadt Kassel (+76,5 Prozent) zu. Hervorzuheben ist zudem, dass sich bei allen Kreisen und kreisfreien Städten, die im Vergleich zum Vorjahresmonat einen Anstieg gemeldeter offener Stellen zu verzeichnen hatten, im Vergleich der Monate September 2021 und September 2022 ein Rückgang zeigte.

ABB. 5: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN SEPTEMBER 2021 UND SEPTEMBER 2022 IM VERGLEICH MIT DER VERÄNDERUNG ZWISCHEN SEPTEMBER 2022 UND SEPTEMBER 2023 NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

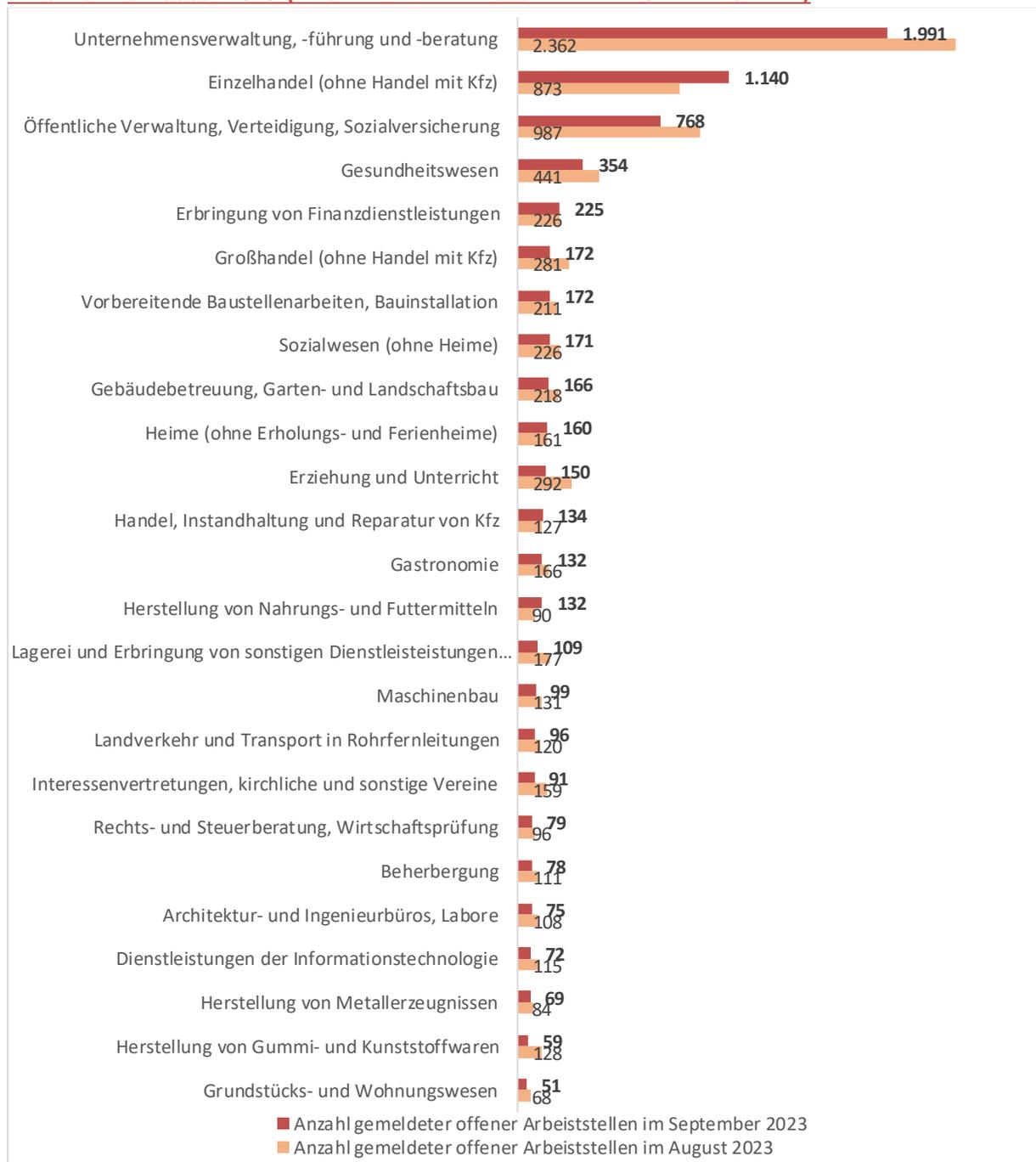
TAB. 1: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM SEPTEMBER 2021, 2022 UND 2023 UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN SEPTEMBER 2021 UND 2022 SOWIE ZWISCHEN SEPTEMBER 2022 UND 2023, DIFFERENZIIERT NACH REGIONEN

	Region	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im September 2021	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im September 2022	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im September 2023	Veränderung zwischen September 2021 und September 2022 (in %)	Veränderung zwischen September 2022 und September 2023 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	336	367	253	9,2	-31,1
	Stadt Frankfurt	2.048	1.999	2.333	-2,4	16,7
	Stadt Offenbach	192	252	219	31,3	-13,1
	Stadt Wiesbaden	480	716	348	49,2	-51,4
	Kreis Bergstraße	460	406	276	-11,7	-32,0
	Kreis Darmstadt-Dieburg	358	306	245	-14,5	-19,9
	Kreis Groß-Gerau	276	130	251	-52,9	93,1
	Hochtaunuskreis	208	142	202	-31,7	42,3
	Main-Kinzig-Kreis	514	662	495	28,8	-25,2
	Main-Taunus-Kreis	223	165	270	-26,0	63,6
	Odenwaldkreis	130	56	71	-56,9	26,8
	Kreis Offenbach	402	502	347	24,9	-30,9
	Rheingau-Taunus-Kreis	227	203	182	-10,6	-10,3
	Wetteraukreis	453	421	454	-7,1	7,8
Mittel Hessen	Kreis Gießen	595	468	321	-21,3	-31,4
	Lahn-Dill-Kreis	489	273	229	-44,2	-16,1
	Kreis Limburg-Weilburg	405	266	241	-34,3	-9,4
	Kreis Marburg-Biedenkopf	591	518	491	-12,4	-5,2
	Vogelsbergkreis	168	106	155	-36,9	46,2
Nord- und Ost Hessen	Stadt Kassel	481	306	540	-36,4	76,5
	Kreis Fulda	398	255	351	-35,9	37,6
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	273	239	213	-12,5	-10,9
	Kreis Kassel	293	196	209	-33,1	6,6
	Schwalm-Eder-Kreis	289	264	198	-8,7	-25,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	437	238	158	-45,5	-33,6
	Werra-Meißner-Kreis	209	188	181	-10,0	-3,7
Hessen	10.935	9.644	9.233	-11,8	-4,3	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Abbildung 6 zeigt die Wirtschaftszweige mit den meisten neu gemeldeten offenen Stellen im Vergleich der Monate September und August 2023. An erster Stelle stand im September 2023 die „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ mit 1.991 neu gemeldeten offenen Stellen. Zwischen August und September 2023 nahm die Zahl der offenen Stellen in diesem Wirtschaftszweig jedoch etwas ab. Den zweiten Platz belegte der Wirtschaftszweig „Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)“. Hier stieg die Zahl neu gemeldeter offener Stellen im September 2023 verglichen mit dem Vormonat deutlich an auf nun 1.140 offene Stellen. Einen Rückgang an neu gemeldeten offenen Stellen im Vergleich zum Vormonat verzeichnete hingegen der Bereich „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“. Wie schon in den Vormonaten verzeichnen die drei genannten Wirtschaftszweige in der Summe die meisten neu gemeldeten offenen Stellen.

ABB. 6: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM SEPTEMBER 2023 IM VERGLEICH ZU AUGUST 2023 (ANGABEN IN ZAHL NEU GEMELDETER OFFENER STELLEN)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

TAB. 2: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM JULI, AUGUST UND SEPTEMBER 2023

Wirtschaftszweige	Zahl der neu gemeldeten offenen Stellen		
	Juli 2023	August 2023	September 2023
Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung	1.777	2.362	1.991
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1.562	1.737	1.575
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	1.401	873	1.140
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	911	987	768
Gesundheitswesen	368	441	354
Erbringung von Finanzdienstleistungen	192	226	225
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	234	281	172
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	224	211	172
Sozialwesen (ohne Heime)	246	226	171
Gebäudebetreuung, Garten -und Landschaftsbau	166	218	166
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	229	161	160
Erziehung und Unterricht	276	292	150
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	172	127	134
Gastronomie	153	166	132
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	104	90	132
Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	152	177	109
Maschinenbau	124	131	99
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	118	120	96
Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige Vereine	117	159	91
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	77	96	79
Beherbergung	109	111	78
Architektur- und Ingenieurbüros, Labore	71	108	75
Dienstleistungen der Informationstechnologie	54	115	72
Herstellung von Metallerzeugnissen	117	84	69
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	149	128	59
Grundstücks- und Wohnungswesen	62	68	51

*Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzenden Stellen handeln.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 7 zeigt die Zahl neu gemeldeter offener Stellen pro 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Wirtschaftszweigen im Vergleich der Monate September und August 2023. In beiden Monaten wurden im Vergleich der Wirtschaftszweige die meisten neu gemeldeten offenen Stellen in „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ erfasst. Die im Vormonat beobachtete Zunahme an offenen Stellen im Wirtschaftszweig „Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten“ setzte sich im September 2023 nicht fort.

ABB. 7: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER STELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IM SEPTEMBER 2023 IM VERGLEICH ZUM AUGUST 2023



*Für diesen Wirtschaftszweig liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

TAB. 3: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER STELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IM VERGLEICH DER MONATE JULI, AUGUST UND SEPTEMBER 2023

Wirtschaftszweige	Zahl neu gemeldeter offener Stellen pro 1.000 SVB		
	Juli 2023	August 2023	September 2023
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	27,6	30,7	27,8
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	19,3	25,6	21,6
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	7,7	4,8	6,2
Herstellung von Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	4,1	3,6	5,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5,7	6,1	4,8
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	7,3	6,0	4,6
Beherbergung	5,8	5,9	4,1
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2,7	2,4	3,5
Herstellung von Textilien	2,4	1,2	3,0
Druckgewerbe und Vervielfältigung	0,9	1,8	2,9
Wasserversorgung	1,6	1,6	2,7
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3,4	2,5	2,6
Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	2,3	2,6	2,5
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	4,1	10,8	2,4
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	0,8	**	2,4
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	3,3	2,3	2,3
Erbringung von Finanzdienstleistungen	1,9	2,3	2,3
Dienstleistungen für Sport, Unterhaltung und Erholung	1,1	1,3	2,2
Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	2,2	2,9	2,2
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	2,5	1,8	2,1
Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige Vereine	2,7	3,7	2,1
Gastronomie	2,4	2,6	2,1
Sonstige, überwiegend persönliche Dienstleistungen	5,0	5,0	2,1
Herstellung von Möbeln	1,9	6,4	2,1
Maschinenbau	2,6	2,7	2,1
Herstellung von Glas und Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1,9	3,4	2,0

* Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzenden Stellen handeln.

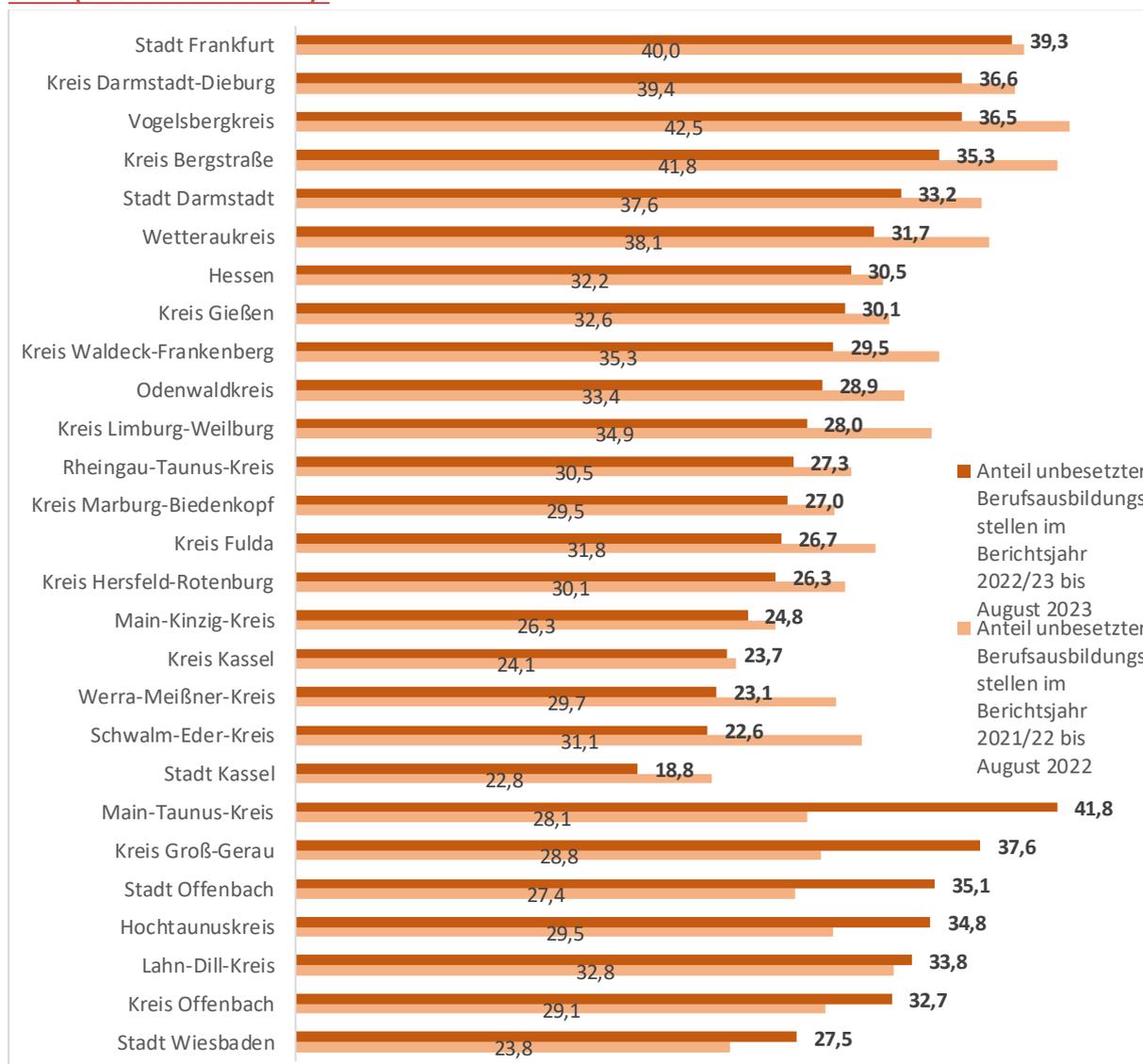
**Für diesen Wirtschaftszweig liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

3. ENTWICKLUNG VON GEMELDETEN OFFENEN AUSBILDUNGSSTELLEN UND BEWERBER*IN- NEN

In Abbildung 8 ist der prozentuale Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten offenen Ausbildungsstellen im Vergleich der beiden Berichtsjahre 2021/2022 und 2022/2023 jeweils bis zum Monat August dargestellt. Es zeigte sich, dass dieser Anteil im Berichtsjahr 2022/2023 verglichen mit dem Vorjahr in 19 der 26 Kreise und kreisfreien Städte Hessens gesunken war. Diese Entwicklung spiegelte sich auch im Landesschnitt wider. Dort war der Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen von 32,2 Prozent im Berichtsjahr 2021/2022 auf 30,5 Prozent im Berichtsjahr 2022/2023 gesunken. In den verbleibenden sieben hessischen Kreisen und kreisfreien Städten nahm der Anteil jedoch zu. Dies zeigte sich am stärksten im Main-Taunus-Kreis. Dort war dieser von 28,1 Prozent im vergangenen auf 41,8 Prozent im aktuellen Berichtsjahr angestiegen.

ABB. 8: VERGLEICH DER ANTEILE UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN AN ALLEN GEMELDETEN OFFENEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2021/2022 UND 2022/2023 BIS AUGUST NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)³



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

³ Daten für das gesamte Berichtsjahr 2022/23 werden erst im Herbst 2023 vorliegen. Das Berichtsjahr erstreckt sich über den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023.

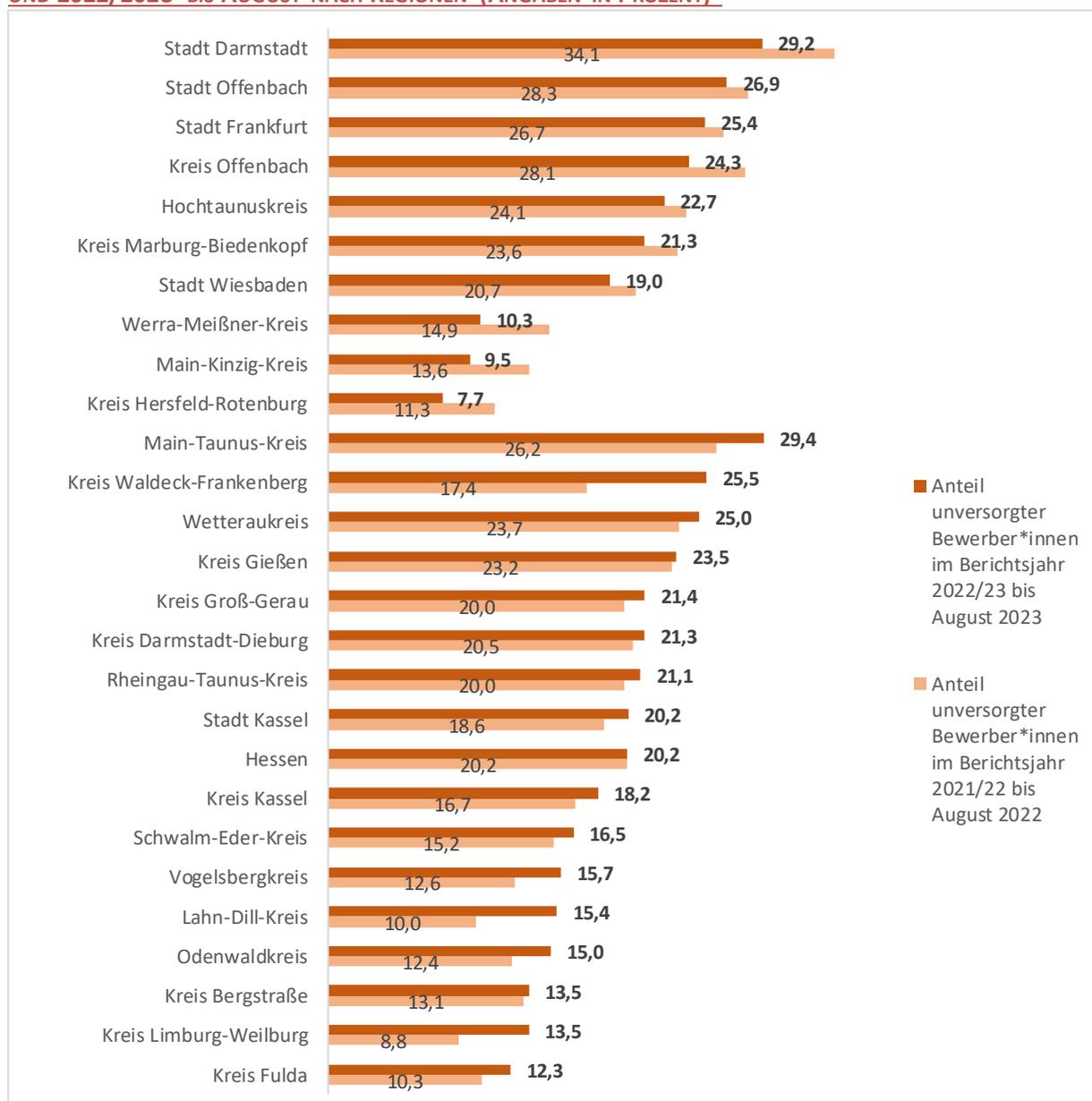
TAB. 4: GEMELDETE OFFENE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN UND DAVON ANTEILE AN UNBESETZTEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2021/2022 UND 2022/2023 BIS AUGUST, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Gemel-dete of-fene Berufsausbildungsstellen im Be-richtsjahr 2021/2022 bis August	Gemel-dete of-fene Berufsausbildungsstellen im Be-richtsjahr 2022/2023 bis August	Anzahl unbe-setzte Berufsausbildungsstellen im Be-richtsjahr 2021/2022 bis August	Anzahl unbe-setzte Berufsausbildungsstellen im Be-richtsjahr 2022/2023 bis August	Anteil un-besetzter Berufsausbildungsstellen im Be-richtsjahr 2021/2022 bis August (in %)	Anteil un-besetzter Berufsausbildungsstellen im Be-richtsjahr 2022/2023 bis August (in %)
Süd-hessen	Stadt Darmstadt	1.186	1.132	446	376	37,6	33,2
	Stadt Frankfurt	3.417	2.895	1.366	1.139	40,0	39,3
	Stadt Offenbach	511	462	140	162	27,4	35,1
	Stadt Wiesbaden	1.565	1.396	373	384	23,8	27,5
	Kreis Bergstraße	1.222	1.223	511	432	41,8	35,3
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.199	1.280	473	468	39,4	36,6
	Kreis Groß-Gerau	1.425	1.384	411	520	28,8	37,6
	Hochtaunuskreis	1.044	947	308	330	29,5	34,8
	Main-Kinzig-Kreis	2.152	2.162	567	536	26,3	24,8
	Main-Taunus-Kreis	805	663	226	277	28,1	41,8
	Odenwaldkreis	389	384	130	111	33,4	28,9
	Kreis Offenbach	1.529	1.428	445	467	29,1	32,7
	Rheingau-Taunus-Kreis	623	608	190	166	30,5	27,3
	Wetteraukreis	1.329	1.528	506	485	38,1	31,7
Mittel-hessen	Kreis Gießen	1.554	1.616	506	487	32,6	30,1
	Lahn-Dill-Kreis	1.829	2.000	600	676	32,8	33,8
	Kreis Limburg-Weilburg	1.037	1.159	362	325	34,9	28,0
	Kreis Marburg-Bie-denkopf	1.513	1.736	447	469	29,5	27,0
	Vogelsbergkreis	680	791	289	289	42,5	36,5
Nord- und Ost-hessen	Stadt Kassel	1.520	1.660	347	312	22,8	18,8
	Kreis Fulda	2.246	2.336	715	623	31,8	26,7
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	936	945	282	249	30,1	26,3
	Kreis Kassel	1.090	1.073	263	254	24,1	23,7
	Schwalm-Eder-Kreis	1.260	1.216	392	275	31,1	22,6
	Kreis Waldeck-Franken-berg	1.368	1.240	483	366	35,3	29,5
	Werra-Meißner-Kreis	607	558	180	129	29,7	23,1
Hessen	34.036	33.822	10.958	10.307	32,2	30,5	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 9 ist der prozentuale Anteil unversorgter Bewerber*innen für Ausbildungsstellen an allen Bewerber*innen im August 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat dargestellt. In zehn der 26 hessischen Kreise und kreisfreien Städte hat der Anteil der unversorgten Bewerber*innen für Ausbildungsstellen im August 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat abgenommen. In den verbleibenden 16 Gebietskörperschaften nahm der Anteil unversorgter Bewerber*innen zu. Im Landesdurchschnitt findet sich hingegen kein Unterschied zwischen den beiden Berichtsjahren. Sowohl im Ausbildungsjahr 2021/2022 als auch in 2022/2023 blieben über ganz Hessen hinweg 20,2 Prozent der gemeldeten Bewerber*innen für eine Berufsausbildung unversorgt. Der höchste Anteil unversorgter Bewerber*innen fand sich im Ausbildungsjahr 2022/2023 im Main-Taunus-Kreis mit 29,4 Prozent. Den geringsten Anteil wies der Kreis Fulda mit 12,3 Prozent auf.

ABB. 9: VERGLEICH DER ANTEILE UNVERSORGTER BEWERBER*INNEN FÜR BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN AN ALLEN GEMELDETEN BEWERBER*INNEN FÜR BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2021/2022 UND 2022/2023 BIS AUGUST NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)⁴



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

⁴ Daten für das gesamte Berichtsjahr 2022/23 werden erst im Herbst 2023 vorliegen. Das Berichtsjahr erstreckt sich über den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023.

TAB. 5: ZAHL GEMELDETER BEWERBER*INNEN FÜR BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN UND DAVON ANTEILE UNVERSORGTER BEWERBER*INNEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2021/2022 UND 2022/2023 BIS AUGUST, DIFFERENZIIERT NACH REGIONEN

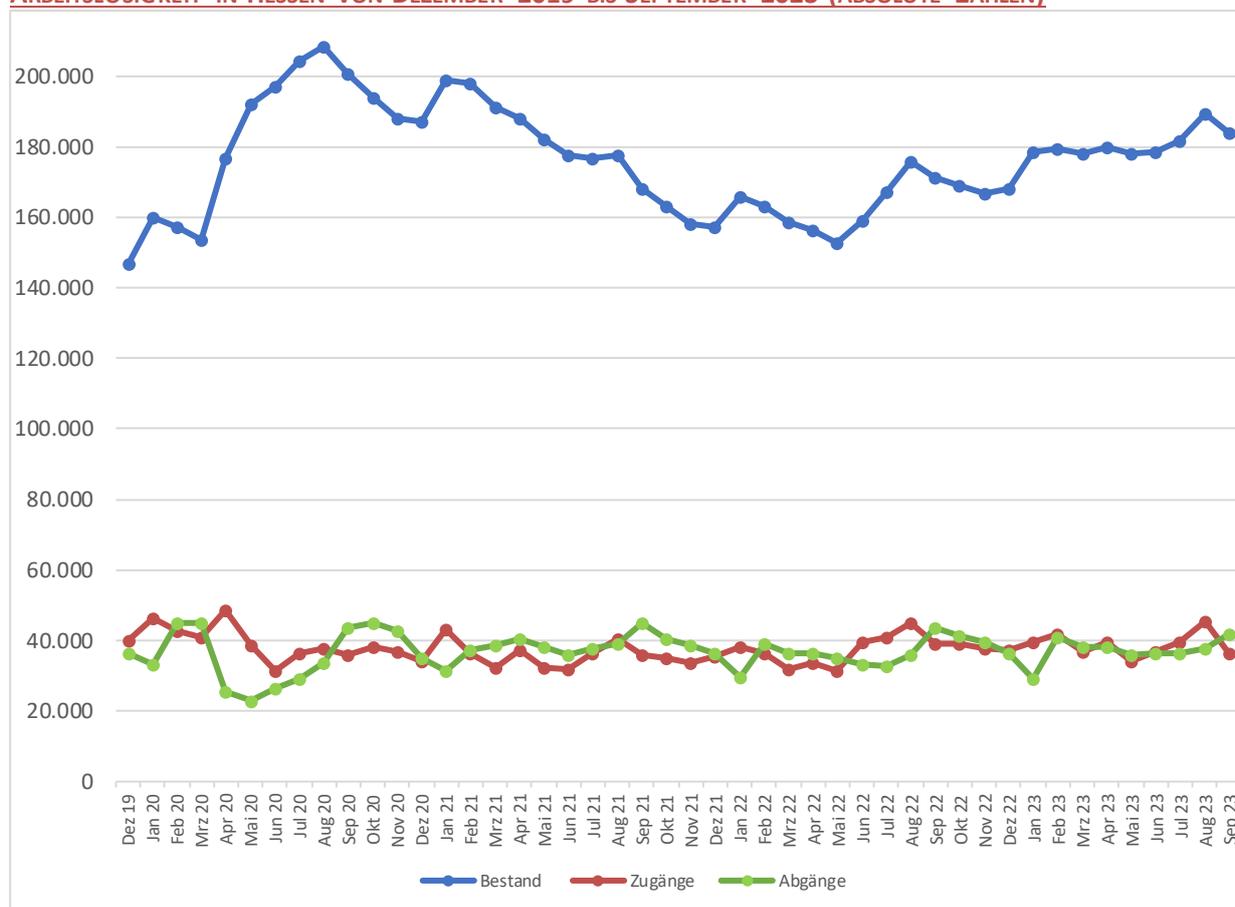
	Region	Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2021/2022 bis August	Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2022/2023 bis August	Anzahl unversorgter Bewerber*innen im Berichtsjahr 2021/2022 bis August	Anzahl unversorgter Bewerber*innen im Berichtsjahr 2022/2023 bis August	Anteil unversorgter Bewerber*innen im Berichtsjahr 2021/2022 bis August (in %)	Anteil unversorgter Bewerber*innen im Berichtsjahr 2022/2023 bis August (in %)
Südhesse	Stadt Darmstadt	1.035	1.125	353	329	34,1	29,2
	Stadt Frankfurt	3.422	3.205	914	814	26,7	25,4
	Stadt Offenbach	872	915	247	246	28,3	26,9
	Stadt Wiesbaden	1.534	1.570	318	298	20,7	19,0
	Kreis Bergstraße	891	967	117	131	13,1	13,5
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.296	1.383	266	295	20,5	21,3
	Kreis Groß-Gerau	1.697	1.779	339	380	20,0	21,4
	Hochtaunuskreis	904	1086	218	246	24,1	22,7
	Main-Kinzig-Kreis	2.074	2.126	282	203	13,6	9,5
	Main-Taunus-Kreis	940	947	246	278	26,2	29,4
	Odenwaldkreis	549	599	68	90	12,4	15,0
	Kreis Offenbach	2.294	2.181	645	530	28,1	24,3
	Rheingau-Taunus-Kreis	750	764	150	161	20,0	21,1
	Wetteraukreis	1.764	1.873	418	468	23,7	25,0
Mittelhesse	Kreis Gießen	1.779	1.827	412	429	23,2	23,5
	Lahn-Dill-Kreis	1.365	1.367	136	211	10,0	15,4
	Kreis Limburg-Weilburg	1.379	1.293	122	175	8,8	13,5
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.277	1.407	301	300	23,6	21,3
	Vogelsbergkreis	587	586	74	92	12,6	15,7
Nord- und Osthesse	Stadt Kassel	1.172	1.206	218	244	18,6	20,2
	Kreis Fulda	1.124	1.235	116	152	10,3	12,3
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	533	597	60	46	11,3	7,7
	Kreis Kassel	1049	1017	175	185	16,7	18,2
	Schwalm-Eder-Kreis	790	853	120	141	15,2	16,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	780	874	136	223	17,4	25,5
	Werra-Meißner-Kreis	516	555	77	57	14,9	10,3
Hessen	32.373	33.337	6.528	6.724	20,2	20,2	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

4. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abbildung 10 zeigt, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Dezember 2019 und September 2023 in Hessen entwickelt haben. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

ABB. 10: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON DEZEMBER 2019 BIS SEPTEMBER 2023 (ABSOLUTE ZAHLEN)

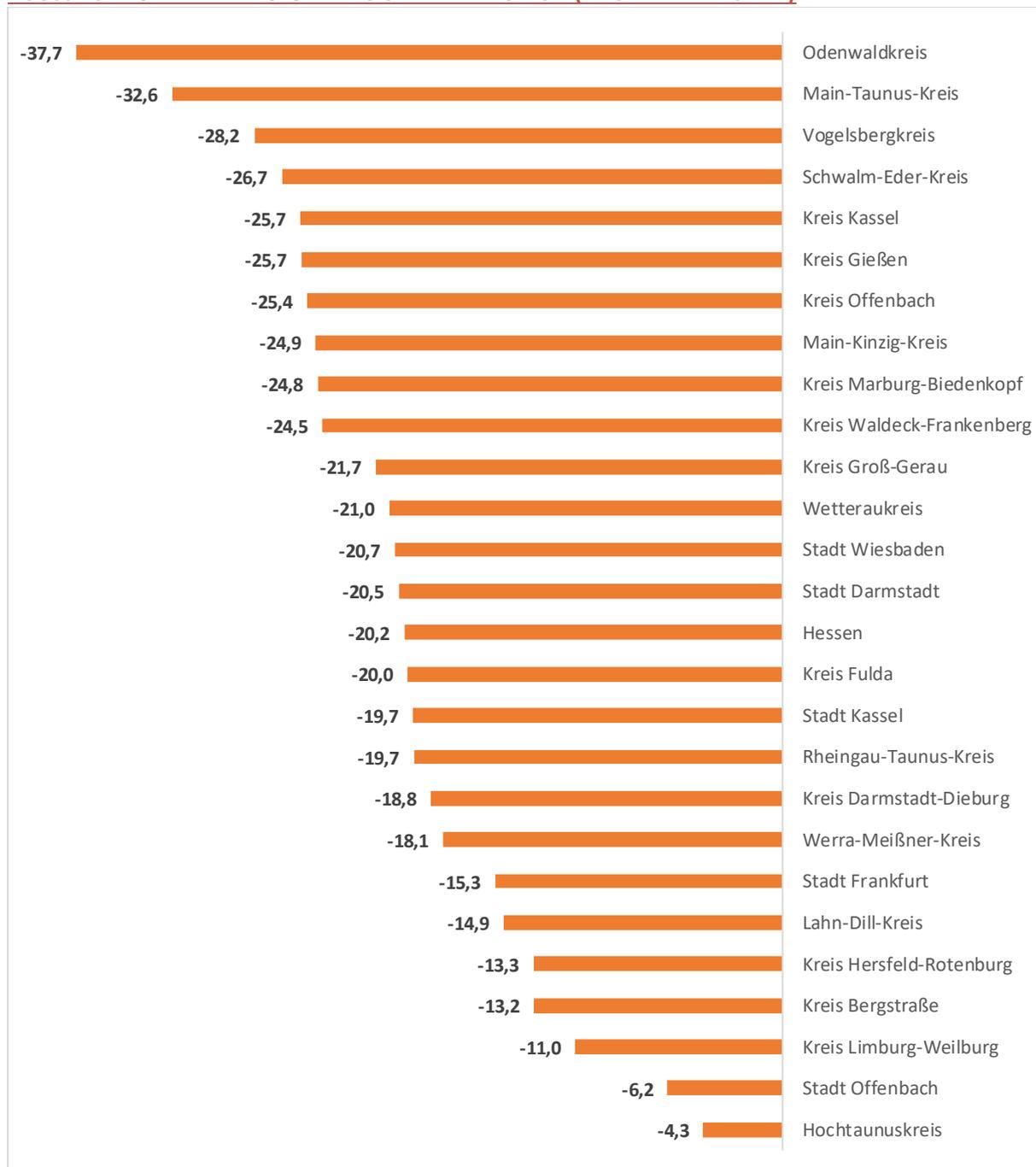


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Im September 2023 umfasste der Bestand 183.857 Arbeitslose und damit 5.521 Personen weniger als im August 2023. Nach einer konstant bleibenden Zahl arbeitsloser Personen in der ersten Jahreshälfte 2023, zeigte sich im August 2023 ein deutlicher Anstieg, der aber schon im September wieder endete. Dies ist primär auf die deutlich gesunkene Zahl an Neuzugängen in Arbeitslosigkeit zurückzuführen. Weiterhin liegt die Zahl der Arbeitslosen in Hessen jedoch um etwa 12.500 Personen über dem Niveau des Vorjahresmonats September 2022.

Die Zahl der **Zugänge** in Arbeitslosigkeit hat im Vergleich von September und August 2023 innerhalb Hessens um 20,2 Prozent abgenommen. Eine Entwicklung, die sich in allen hessischen Kreisen und kreisfreien Städten widerspiegelt. Am stärksten ging die Zahl der Zugänge im Odenwaldkreis (-37,7 Prozent) und dem Main-Taunus-Kreis (-32,6 Prozent) zurück. Beide Kreise verzeichneten im Vormonat noch deutliche Anstiege. Am geringsten veränderte sich die Zahl der Neuzugänge in Arbeitslosigkeit hingegen in der Stadt Offenbach (-6,2 Prozent) und dem Hochtaunuskreis (-4,3 Prozent).

ABB. 11: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN AUGUST UND SEPTEMBER 2023 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

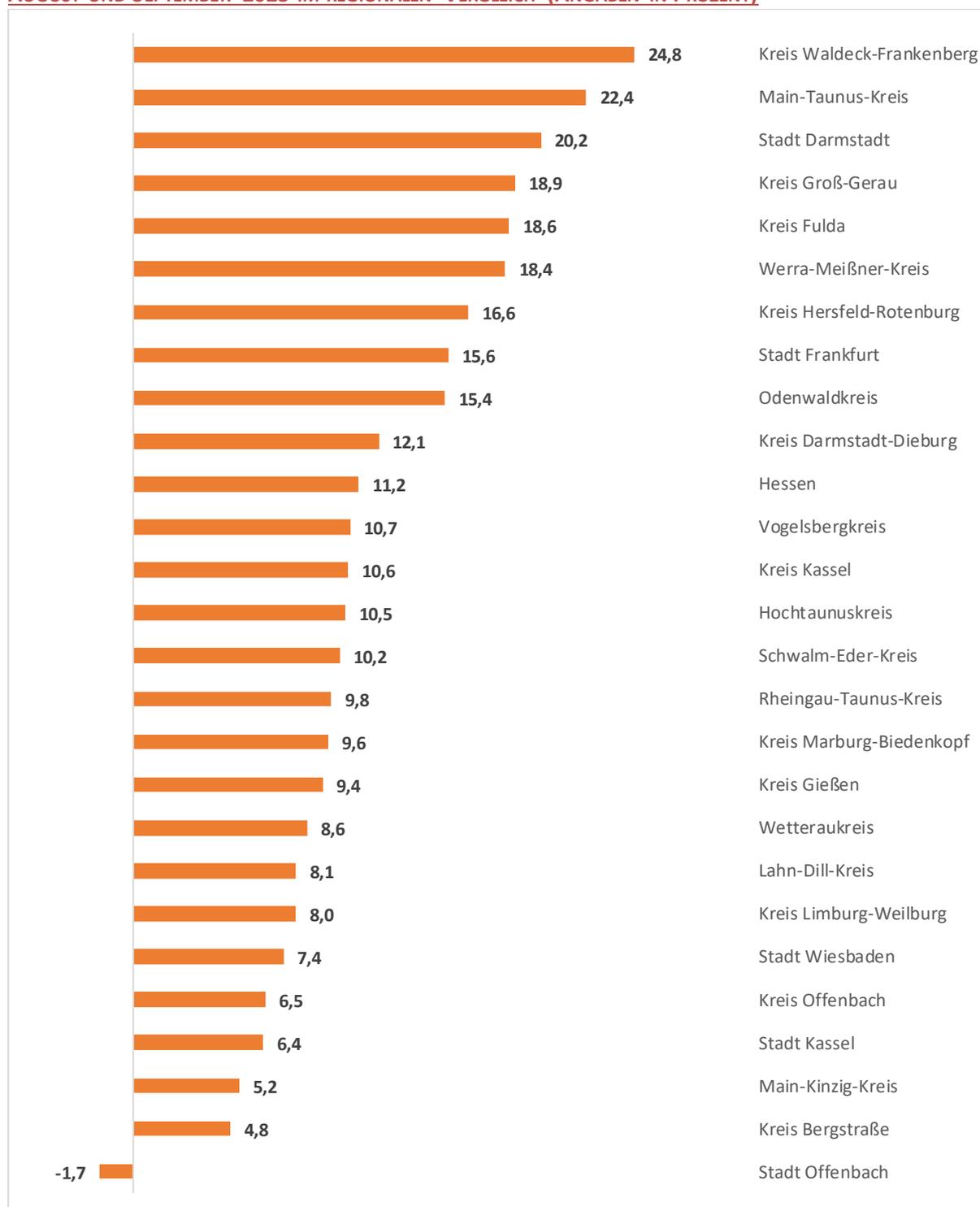
TAB. 6: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM JULI, AUGUST SOWIE SEPTEMBER 2023 UND VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE ZWISCHEN JULI UND AUGUST 2023 SOWIE ZWISCHEN AUGUST UND SEPTEMBER 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im Juli 2023	Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im August 2023	Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im September 2023	Veränderung zwischen Juli und August 2023 (in %)	Veränderung zwischen August und September 2023 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.175	1.469	1.168	25,0	-20,5
	Stadt Frankfurt	5.937	6.714	5.684	13,1	-15,3
	Stadt Offenbach	1.398	1.477	1.386	5,7	-6,2
	Stadt Wiesbaden	2.207	2.422	1.921	9,7	-20,7
	Kreis Bergstraße	1.371	1.351	1.172	-1,5	-13,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.576	1.754	1.425	11,3	-18,8
	Kreis Groß-Gerau	2.157	2.231	1.747	3,4	-21,7
	Hochtaunuskreis	991	1.219	1.167	23,0	-4,3
	Main-Kinzig-Kreis	2.382	3.168	2.379	33,0	-24,9
	Main-Taunus-Kreis	1.212	1.634	1.102	34,8	-32,6
	Odenwaldkreis	426	616	384	44,6	-37,7
	Kreis Offenbach	2.326	2.765	2.064	18,9	-25,4
	Rheingau-Taunus-Kreis	763	813	653	6,6	-19,7
	Wetteraukreis	1.899	2.167	1.712	14,1	-21,0
Mittelhessen	Kreis Gießen	1.768	2.192	1.629	24,0	-25,7
	Lahn-Dill-Kreis	1.420	1.512	1.287	6,5	-14,9
	Kreis Limburg-Weilburg	1.197	1.177	1.047	-1,7	-11,0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.165	1.431	1.076	22,8	-24,8
	Vogelsbergkreis	516	635	456	23,1	-28,2
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	2.107	2.388	1.917	13,3	-19,7
	Kreis Fulda	1.134	1.275	1.020	12,4	-20,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	583	632	548	8,4	-13,3
	Kreis Kassel	1.110	1.291	959	16,3	-25,7
	Schwalm-Eder-Kreis	1.142	1.288	944	12,8	-26,7
	Kreis Waldeck-Frankenberg	879	1.047	790	19,1	-24,5
	Werra-Meißner-Kreis	702	740	606	5,4	-18,1
Hessen	39.543	45.408	36.243	14,8	-20,2	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Zur positiven Entwicklung trug ebenfalls bei, dass die Zahl der **Abgänge** aus Arbeitslosigkeit im hessischen Durchschnitt im September 2023 verglichen mit dem Vormonat August deutlich gestiegen ist (+11,2 Prozent). Auch bei der Mehrzahl der Kreise und kreisfreien Städte nahmen die Abgänge zwischen August und September 2023 zu. Die stärkste Zunahme zeigte sich im Kreis Waldeck-Frankenberg (+24,8 Prozent), im Main-Taunus-Kreis (+22,4 Prozent) und der Stadt Darmstadt (+20,2 Prozent). Demgegenüber verzeichnete einzig die Stadt Offenbach eine geringfügig niedrigere Zahl an Abgängen aus Arbeitslosigkeit als im August 2023 (-1,7 Prozent).

ABB. 12: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN AUGUST UND SEPTEMBER 2023 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

TAB. 7: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM JULI, AUGUST SOWIE SEPTEMBER 2023 UND VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE ZWISCHEN JULI UND AUGUST 2023 SOWIE ZWISCHEN AUGUST UND SEPTEMBER 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

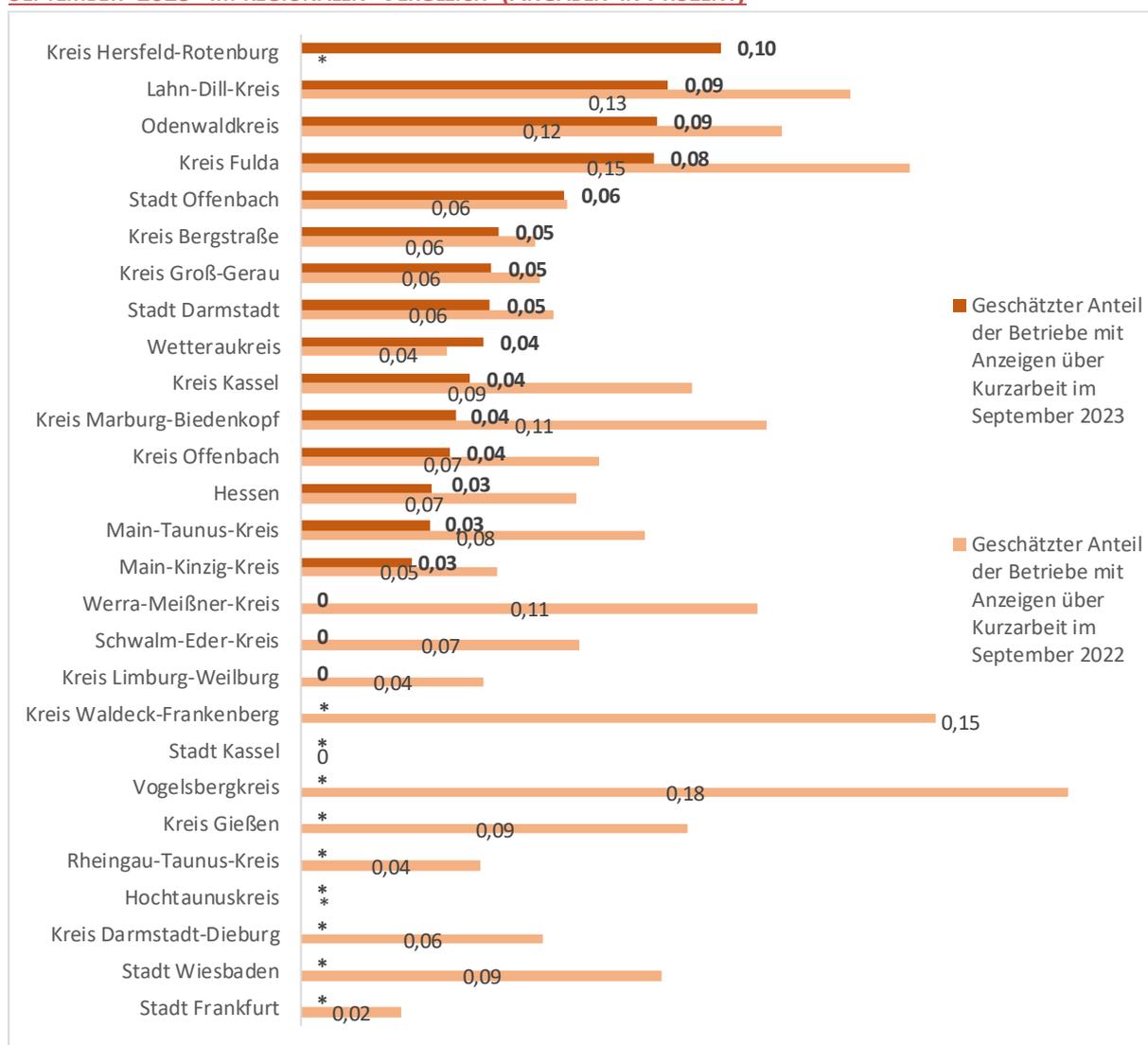
Region		Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Juli 2023	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im August 2023	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im September 2023	Veränderung zwischen Juli und August 2023 (in %)	Veränderung zwischen August und September 2023 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.122	1.151	1.383	2,6	20,2
	Stadt Frankfurt	5.912	5.544	6.408	-6,2	15,6
	Stadt Offenbach	1.335	1.378	1.355	3,2	-1,7
	Stadt Wiesbaden	1.818	1.953	2.098	7,4	7,4
	Kreis Bergstraße	1.280	1.226	1.285	-4,2	4,8
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.366	1.466	1.644	7,3	12,1
	Kreis Groß-Gerau	1.820	1.779	2.115	-2,3	18,9
	Hochtaunuskreis	1.012	981	1.084	-3,1	10,5
	Main-Kinzig-Kreis	2.158	2.498	2.629	15,8	5,2
	Main-Taunus-Kreis	995	977	1.196	-1,8	22,4
	Odenwaldkreis	375	415	479	10,7	15,4
	Kreis Offenbach	2.109	2.208	2.352	4,7	6,5
	Rheingau-Taunus-Kreis	652	684	751	4,9	9,8
	Wetteraukreis	1.798	1.838	1.996	2,2	8,6
Mittelhessen	Kreis Gießen	1.684	1.890	2.067	12,2	9,4
	Lahn-Dill-Kreis	1.249	1.391	1.503	11,4	8,1
	Kreis Limburg-Weilburg	1.096	1.094	1.182	-0,2	8,0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.168	1.256	1.377	7,5	9,6
	Vogelsbergkreis	535	531	588	-0,7	10,7
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	1.971	2.054	2.186	4,2	6,4
	Kreis Fulda	973	1.000	1.186	2,8	18,6
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	544	579	675	6,4	16,6
	Kreis Kassel	1.052	1.175	1.300	11,7	10,6
	Schwalm-Eder-Kreis	1.107	1.086	1.197	-1,9	10,2
	Kreis Waldeck-Frankenberg	787	807	1.007	2,5	24,8
	Werra-Meißner-Kreis	646	603	714	-6,7	18,4
Hessen	36.564	37.564	41.757	2,7	11,2	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

5. ENTWICKLUNG DER KURZARBEIT

Neuanzeigen von Kurzarbeit sind in hessischen Betrieben nur noch von geringer Relevanz. Das zeigt der Vergleich der geschätzten Anteile der **Betriebe**, die im September 2023 Kurzarbeit neu angezeigt haben und jener, die dies im Vorjahresmonat September 2022 getan hatten. Der durchschnittliche Anteil der Betriebe mit Neuanzeigen betrug im September dieses Jahrs nur noch 0,03 Prozent, nachdem er schon im September des vergangenen Jahres bei nur 0,07 Prozent lag. In einigen hessischen Kreisen hat sich der Anteil im Vergleich zum Vorjahresmonat jedoch erhöht, wenn auch oft nur geringfügig. Eine Tendenz zur Verstetigung des Anstiegs lässt sich aktuell jedoch nicht erkennen.

ABB. 13: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM SEPTEMBER 2022 UND IM SEPTEMBER 2023⁵ IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen

⁵ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB. 8: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM SEPTEMBER 2022 UND IM SEPTEMBER 2023 IM REGIONALEN VERGLEICH

Region		Anzahl Betriebe (30.06. 2021)	Anzahl Betriebe (30.06. 2022)	September 2022		September 2023	
				Anzahl von Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im September 2022	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im September 2022 (in %)	Anzahl von Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im September 2023	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im September 2023 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	6.580	6.593	4	0,06	3	0,05
	Stadt Frankfurt	33.275	33.719	8	0,02	*	*
	Stadt Offenbach	4.684	4.727	3	0,06	3	0,06
	Stadt Wiesbaden	11.513	11.575	10	0,09	*	*
	Kreis Bergstraße	10.622	10.510	6	0,06	5	0,05
	Kreis Darmstadt-Dieburg	10.326	10.336	6	0,06	*	*
	Kreis Groß-Gerau	8.687	8.722	5	0,06	4	0,05
	Hochtaunuskreis	10.599	10.521	*	*	*	*
	Main-Kinzig-Kreis	14.869	15.037	7	0,05	4	0,03
	Main-Taunus-Kreis	9.682	9.696	8	0,08	3	0,03
	Odenwaldkreis	3.457	3.504	4	0,12	3	0,09
	Kreis Offenbach	13.961	13.946	10	0,07	5	0,04
	Rheingau-Taunus-Kreis	6.971	6.910	3	0,04	*	*
	Wetteraukreis	11.346	11.382	4	0,04	5	0,04
Mittelhesen	Kreis Gießen	9.666	9.709	9	0,09	*	*
	Lahn-Dill-Kreis	9.069	9.061	12	0,13	8	0,09
	Kreis Limburg-Weilburg	6.835	6.841	3	0,04	0	0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	8.037	8.022	9	0,11	3	0,04
	Vogelsbergkreis	3.791	3.786	7	0,18	*	*
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	8.047	8.063	0	0	*	*
	Kreis Fulda	8.184	8.249	12	0,15	7	0,08
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	4.009	3.962	*	*	4	0,10
	Kreis Kassel	7.432	7.389	7	0,09	3	0,04
	Schwalm-Eder-Kreis	5.976	5.991	4	0,07	0	0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	5.891	5.936	9	0,15	*	*
	Werra-Meißner-Kreis	3.641	3.614	4	0,11	0	0
Hessen	237.150	237.801	157	0,07	75	0,03	

* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen.

In Bezug auf die Wirtschaftszweige, die Kurzarbeit aktuell wahrnehmen, zeigt sich, dass dies vor allem Betriebe aus dem verarbeitenden Gewerbe und der Industrie sind. Im September 2023 waren 185 Beschäftigte des Wirtschaftszweiges „Herstellung von Metallerzeugnissen“ und 153 Beschäftigte des „Maschinenbaus“ von Neuanzeigen über Kurzarbeit betroffen. Im Vergleich zum Vormonat August 2023 verzeichnen die Wirtschaftszweige des Handels hingegen eine geringere Zahl an Neuanzeigen über Kurzarbeit.

ABB. 14: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH DER MONATE SEPTEMBER⁶ UND AUGUST 2023 IN HESSEN



* Für diese Wirtschaftszweige liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen).

⁶ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB. 9: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH DER MONATE JULI, AUGUST UND SEPTEMBER 2023 IN HESSEN

Wirtschaftszweige	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Neuanzeigen über Kurzarbeit		
	Juli 2023	August 2023	September 2023
Herstellung von Metallerzeugnissen	120	111	185
Maschinenbau	103	223	153
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	368	43	151
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	61	63	63
Hochbau	71	36	53
Herstellung von Textilien	0	31	43
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	34	42	18
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	8	48	11
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	*	91	*
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	0	81	*
Wirtschaftliche Dienstleistungen	*	67	*
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	0	44	*

* Für diese Wirtschaftszweige liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

HESSEN



**Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration**